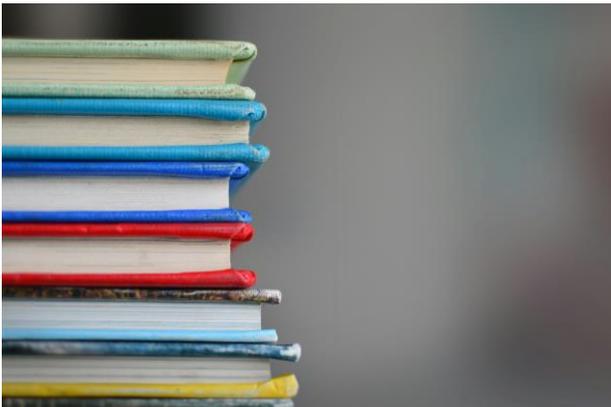




Weiterbildung mit Studium



Digitale Version



Sie interessieren sich für ein Nachdiplomstudium? Sie möchten Ihr Fachwissen vertiefen, Ihr Wissen aktualisieren und erweitern oder den nächsten Karriereschritt vorbereiten? Das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten ist immens. Für die Übersichtlichkeit unterscheiden wir hier zwischen folgenden Typen von Weiterbildungen: Nachdiplomstudien, die sich am ECTS-System orientieren, akademischen Weiterbildungen und Weiterbildungen, die zu reglementierten Berufsabschlüssen führen.

Weiterbildungen im ECTS-System

Das ECTS- oder Bologna-System ist ein europäisches System zum Vergleich von Hochschulstudien. ECTS bedeutet «European Credit Transfer and Accumulation System». Es basiert auf Kreditpunkten («credits»), die in unterschiedlicher Zahl für bestimmte Leistungen wie schriftliche Arbeiten oder Prüfungen vergeben werden. Ein Credit entspricht dabei einer Arbeitsleistung von 25 - 30 Stunden.

In ihrem Studium sammeln die Studierenden Punkte gemäss den erbrachten Leistungen, bis sie ihr Soll erreicht haben: Bis zum ersten Hochschulabschluss, dem Bachelor, sind es 180 ECTS-Punkte, bis zum zweiten, dem Master, weitere 90 - 120 Kreditpunkte.

Viele Weiterbildungen, insbesondere jene der Hochschulen, orientieren sich ebenfalls am ECTS-System. Dabei werden folgende Abschlüsse vergeben.

Master of Advanced Studies – MAS

Master of Business Administration – MBA

MAS-Studiengänge umfassen mindestens 60 ECTS-Punkte. Sie richten sich üblicherweise an Personen, die über einen Studienabschluss verfügen. Ein spezielles Nachdiplom ist der MBA: Die prestigeträchtigen MBA sind oft in der Hand privater Business-Schools und angelsächsischer Universitäten, haben aber auch Eingang in die Schweizer Hochschulen gefunden, vorwiegend als Executive MBA (EMBA). Es handelt sich hierbei um betriebswirtschaftliche und unternehmerische Weiterbildungen für Berufsleute aus mehrheitlich nicht-ökonomischen Fachrichtungen, wie Geistes- und Sozialwissenschaftler, Ingenieurinnen etc. Die Executive MBA beinhalten explizit auch eine Führungsausbildung, Bewerber/innen müssen daher bereits Führungserfahrung vorweisen.

Diploma of Advanced Studies – DAS

DAS sind Diplomlehrgänge, welche mindestens 30 ECTS-Punkte erfordern.

Certificate of Advanced Studies – CAS

CAS sind Zertifikats-Lehrgänge. Diese umfassen mindestens 10 ECTS-Punkte. Es gibt auch MAS-Studiengänge, welche aus mehreren CAS bestehen, die einzeln absolviert werden können.

Kurse

Hierzu zählen Angebote, bei denen man am Ende eine Bestätigung erhält. Diese Kurse umfassen in der Regel weniger als 10 ECTS-Punkte.

HINWEIS Auch wenn CAS, DAS, MAS von Hochschulen angeboten werden, sind sie kein Ersatz für ein vollständiges Hochschulstudium. Wenn eine Tätigkeit einen Hochschulabschluss verlangt, ist damit ein regulärer Bachelor oder Master gemeint.

Unterschied Master (MA) und Master of Advanced Studies (MAS)

Oft wird vereinfachend von einem «Master» gesprochen, dabei kann aber Unterschiedliches gemeint sein:

In einem Hochschulstudium kann nach 6 Semestern ein Bachelor (180 ECTS-Punkte) und nach weiteren 3-4 Semestern ein Master (zusätzlich 90-120 ECTS-Punkte) erreicht werden. Man erwirbt diese Abschlüsse an einer Universität oder ETH, einer Pädagogischen Hochschule oder einer Fachhochschule. Beispiele: Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.). Demgegenüber ist ein Master of Advanced Studies (MAS) ein Weiterbildungs-Master, d.h. er bezeugt, dass eine Weiterbildung mit einem Umfang von mindestens 60 ECTS-Punkten absolviert wurde. Ein MAS ist also wesentlich kürzer als ein MA und wird meist berufsbegleitend erworben.

Akademische Weiterbildungen

Diese Angebote setzen jeweils den hierarchisch um eine Stufe tieferen Abschluss voraus.

Doktorat/Promotion (im englischen Sprachraum: PhD)

Wer einen Dokortitel erwerben will, verfasst nach dem Master eine Dissertation. Das ist eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit, die bis zu drei Jahre beansprucht, je nach persönlicher Arbeitssituation auch länger. Der Dissertation folgt die Doktoratsprüfung bzw. die Promotion.

Habilitation

Die Habilitation folgt auf das Doktorat und erfordert ebenfalls eine ausführliche wissenschaftliche Arbeit, die Habilitationsschrift. Die Habilitation ist Voraussetzung für die «venia legendi», die Lehrbefähigung an einer Universität.

Reglementierte akademische Berufsabschlüsse

Bestimmte Berufe verlangen zusätzliche Weiterbildungen nach einem regulären Masterabschluss an einer Hochschule/Universität. Meist ist nicht nur der Nachweis eines Nachdiplomstudiums notwendig, sondern auch berufliche Praxis von bestimmter Dauer.

Beispiele: Ein Facharzt- oder Anwaltstitel oder das Lehrdiplom für Maturitätsschulen.

HINWEIS Weiterbildungen sind relativ teuer, auch wenn sie von staatlichen Institutionen angeboten werden, weil sie im Gegensatz zur Erstausbildung selbsttragend sein müssen. Sie werden meist berufsbegleitend absolviert.

Tipps und Fragen zum Entscheidungsprozess

- Informieren Sie sich, welche Weiterbildung zu Ihrem gewünschten Ziel führt.
- Nutzen Sie ehemalige berufliche Kontakte.
- Prüfen Sie, über welche Ausbildungen Personen verfügen, die bereits an Ihrer Idealstelle arbeiten.
- Welche Aus- und Weiterbildungen sind in den Stelleninseraten gefordert?
- Möchten Sie sich vor allem spezialisieren oder eher Ihr Wissen erweitern?
- Stimmen die Inhalte Ihrer Wunschweiterbildung mit Ihren Vorstellungen überein?
- Sind die Ausbildungszeiten mit Ihren Tätigkeiten vereinbar? Anreiseweg?
- Informieren Sie sich vor dem Start, welche Chancen Sie nachher auf dem Arbeitsmarkt haben ohne das reguläre Vollstudium absolviert zu haben.

Informationen zu Studien und Weiterbildungen nach einem Studium finden Sie unter:

🔗 www.berufsberatung.ch

🔗 www.swissuniversities.ch

Beratung zu Weiterbildung und Laufbahn nach einem Hochschulabschluss finden Sie bei der Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen:

🔗 www.sg.ch → Bildung & Sport → Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung → Laufbahn → Beratung